

Leutnant Goldins Tragödie

Am 01. August 2014 meldeten israelische Medien die dramatischen Bemühungen der Regierung, den von einer palästinensischen Kampfgruppe im Süden des Gazastreifens, im Nordosten von Rafah, „entführten“ Leutnant Hadar Goldin zu befreien. Inzwischen ist bekannt, dass der Soldat in einem Tunnel während eines Schusswechsels getötet wurde. Durch weitere Berichte wird die Tragödie klar, der Goldin zum Opfer fiel. Eine Dokumentation in „Haaretz“:

Am 04. August berichtete das Blatt, dass die näheren Umstände des Todes von Goldin ungeklärt blieben. Am 05. August wies der Kommentator darauf hin, dass der erweiterten „Operation Hannibal“ auf die Wohnbezirke in und um Rafah 130 bis 150 Toten zum Opfer gefallen seien, nachdem schon klar gewesen sei, dass Goldin tot war. Was, so fragte der Kommentator, haben der Generalstabschef und die Regierung gewusst?

In einem weiteren Beitrag am 06. August wurde ausgeführt, dass nach den gültigen Standards der Verlust eines lebenden Menschen eher hinzunehmen sei, als ihn vom Feind gefangen nehmen zu lassen. Die „Operation Hannibal“ sei außerdem angeordnet worden, um internationale Einwände gegen die Militäroperation zu konterkarieren.

Am 08. August berichtete „Haaretz“, dass das israelische Militär keine Eile zeige, den Vorgang vollständig aufzuklären, obwohl zu erwarten sei, dass das internationale Interesse daran in der kommenden Zeit anhalten werde. Die bisher vorliegenden, allein auf israelischen Darstellungen beruhenden Erkenntnisse würden besagen, dass Goldin, Major Benaya Sarel und der Gefreite Liel Gidoni sich dem Tunnel genähert und dort von

„ Hamas“-Angehörigen auf der Stelle getötet worden seien. Nach einer anderen Version seien drei weitere Soldaten einige hundert Meter in den Tunnel vorgedrungen, der in einer Moschee geendet habe, wo sie Kleidungsstücke von Goldin, der tödlich verwundet worden sei, vorgefunden hätten. Offiziere im Generalstab hätten inzwischen die Vermutung zurückgewiesen, dass die Tötung eines gefangenen Soldaten seiner Entführung vorzuziehen sei, doch könnten einige Soldaten und junge Offiziere ein solches Vorgehen derart verstanden haben.

Es wird immer undurchsichtiger, wer und was am 03. August in Kfar Saba mit militärischen Ehren begraben worden ist. Am 20. August melden israelische Zeitungen, dass die Regierung die Auslieferung des Leichnams Goldins von „ Hamas“ verlange.

Quellen:

Gili Cohen: Dutzende Unschuldige wurden bei der „Operation Hannibal“ in der Region von Rafah getroffen, in „Haaretz“ 04.08.2014 (Hebr.); Was geschah in Rafah?, in „Haaretz“ 05.08.2014 (Hebr.); Zvi Bar’el: Altraum und sein Name „Operation Hannibal“, in „Haaretz“ 06.08.2014 (Hebr.); Amos Harel and Gili Cohen: What happened in Gaza’s Rafah on ‚Black Friday‘?, in „Haaretz“ 08.08.2014.

Vgl. die Eintragungen in der Menüleiste „Chronologie“.
